

KI-NUTZUNG IM UNTERNEHMEN:

SCHULUNGSPFLICHTEN UND DATENSCHUTZ IM BLICK

MANDANTEN-INFO NR. 218 | 07 | 2025

INHALT

1. Einleitung – Bedeutung von KI im Unternehmen
2. Herausforderungen im Datenschutz bei der Nutzung von KI
 - 2.1 Was ist die Herausforderung bei der Nutzung von KI und personenbezogenen Daten?
 - 2.2 DS-GVO, BDSG und KI-VO
 - 2.3 Anforderungen an Unternehmen steigen
3. Die KI-VO (AI Act)
 - 3.1 Anbieter und Betreiber laut KI-VO
 - 3.2 Schulungspflicht nach KI-VO
 - 3.3 Wer ist verantwortlich für die Umsetzung des Datenschutzes?
 - 3.4 Kontinuierliche Überwachung und Anpassung
 - 3.5 Richtlinien und Verfahrensanweisungen
4. Fazit und Handlungsempfehlungen

1. EINLEITUNG – BEDEUTUNG VON KI IM UNTERNEHMEN

Die Arbeitswelt in allen Branchen befindet sich in einem digitalen Wandel. Was grundsätzlich nichts Neues ist, gestaltet sich durch die Nutzung von **Künstlicher Intelligenz (KI)** gerade in jüngster Vergangenheit rasant und in einer neuen Dimension. Die KI schickt sich an, die Arbeitswelt zu revolutionieren.

Bei dem Einsatz von KI können Unternehmen Ihre Arbeitsprozesse verändern und einen wichtigen Mehrwert erreichen. Dadurch werden Arbeitsabläufe effektiver, schneller, u. U. kostengünstiger und nicht zuletzt nachhaltiger. Auch die Arbeitsplätze verändern sich – Mitarbeiter bekommen andere Aufgabengebiete und müssen an diese entsprechend auch anders herangeführt werden. Neue Arbeitsplätze werden geschaffen.

2. HERAUSFORDERUNGEN IM DATENSCHUTZ BEI DER NUTZUNG VON KI

Auch die Datenverarbeitung ändert sich durch den Einsatz von KI-gestützten Systemen – das betrifft auch und ganz besonders personenbezogene Daten von Betroffenen im Sinne des Datenschutzes.

Wenn **personenbezogene Daten** verarbeitet werden, dann muss immer der Datenschutz eingehalten werden. Der Datenschutz

greift branchenunabhängig und auch unabhängig der Größe eines Unternehmens oder einer Organisation. Das gilt ebenso und noch einmal spezieller für die Datenverarbeitung mit KI-Systemen.

2.1 Was ist die Herausforderung bei der Nutzung von KI und personenbezogenen Daten?

Wer KI-Systeme im Unternehmen einsetzt, der muss sich in Bezug auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf unterschiedlichen Ebenen Gedanken machen. Zum einen sind KI-gestützte Systeme, wie jedes IT-System, eine weitere potenzielle Eintrittspforte für Cyberangriffe, z. B. durch Hacker. Das ist dann v. a. ein Problem für den Datenschutz, wenn personenbezogene Daten betroffen sind.

Darüber hinaus können bei fehlenden entsprechenden Einstellungen von Systemen und unvorsichtiger Nutzung personenbezogener Daten für das Training von KI-Systemen genutzt werden. Das bedeutet, diese bleiben nicht nur in dem Bereich, in dem sie verarbeitet werden dürfen, sondern gelangen in andere Abteilungen des Unternehmens, oder auch außerhalb des Unternehmens in unkontrollierte Bereiche. Die Gefahr für ein großes **Datenleck** besteht.

Gerade, dass KI-Systeme oft im Hintergrund arbeiten und nicht immer klar ersichtlich auf Daten oder Systeme zugreifen können, macht einen bewussten und kontrollierten Umgang mit ihnen nicht nur in Bezug auf personenbezogene Daten notwendig. Umso wichtiger ist es, Systeme zu nutzen, bei denen die entsprechenden Einstellungen sicher und verlässlich vorgenommen werden können.

2.2 DS-GVO, BDSG und KI-VO

Die Umsetzung des Datenschutzes und damit den Umgang mit personenbezogenen Daten von Betroffenen ist hauptsächlich in Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) geregelt. Jeder, der personenbezogene Daten verarbeitet, muss den Datenschutz laut dieser Vorgaben umsetzen. Diese Vorgaben müssen auch bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten mit KI-Systemen oder KI-gestützten Systemen umgesetzt werden.

Mit dem **EU AI Act** – oder auch KI-Verordnung (KI-VO) – gibt es nun auch eine Verordnung, welche den Umgang mit KI-Systemen noch einmal gesondert betrachtet. Dabei werden manche Ver-